



**Markus Algermissen**

Ministerialdirigent

Leiter der Unterabteilung 31  
Medizin- und Berufsrecht

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 441-3100

FAX +49 (0)30 18 441-4931

E-MAIL [Markus.Algermissen@bmg.bund.de](mailto:Markus.Algermissen@bmg.bund.de)

## **Grußwort**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das 10-jährige Jubiläum des Primärqualifizierenden Studienganges für Physio- und Ergotherapie an der Alice Salomon Hochschule fällt in eine Zeit, in der mehr denn je deutlich wird:

Die Gesundheitsberufe sind von herausragender Bedeutung.

Physiotherapie und Ergotherapie sind Kernbereiche der Heilmittelversorgung. Deutschland braucht hoch qualifizierte Therapeutinnen und Therapeuten mit ihren Kompetenzen für eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten. Wir brauchen sie, um den, teilweise auch neuen, Herausforderungen in der Heilmittelversorgung zu begegnen, beispielsweise der demographischen Entwicklung, der Digitalisierung und der Pandemie. So ist etwa noch gar nicht absehbar, welche Erfordernisse mit Long Covid insoweit verbunden sein werden. Und wir brauchen ihr Engagement in der evidenzbasierten, interdisziplinär betriebenen Weiterentwicklung der Therapiestandards und nicht zuletzt ihre Mitgestaltungskraft in einem komplexer werdenden Versorgungsumfeld.

Es ist einhellige Auffassung, dass damit auch die Notwendigkeit einhergeht, die Ausbildung und Qualifizierung in den therapeutischen Berufen selbst zu reformieren, sie weiterzuentwickeln und sie im Studien- und

Berufswahlspektrum junger Menschen attraktiv aufzustellen. Der Reformbedarf ist dringlich. Mit den, nun letztmalig bis 2024 verlängerten, Modellklauseln in den Berufsgesetzen u.a. der Physiotherapie und der Ergotherapie wurde eine Entwicklungsperspektive eröffnet, die die Alice Salomon Hochschule von Beginn an genutzt und in Kooperation mit den Wannseeschulen Berlin durch den Aufbau des primärqualifizierenden Studiengangs realisiert hat, dessen 10-jähriges Bestehen Sie nun begehen.

Dazu meinen herzlichen Glückwunsch und mein Dank an die Hochschule, die Studiengangsverantwortlichen und die Absolventinnen und Absolventen!

Sie gehören damit zu den Pionierinnen und Pionieren der primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung in den Therapieberufen. Deren Stellenwert hat mittlerweile breite Bestätigung gefunden. Die Forderung, sie in den anstehenden Reformgesetzen zu verstetigen, ist in den Mainstream der Positionierungen zur künftigen Ausgestaltung der Therapieberufe eingegangen. Nicht zuletzt haben Sie in den mittlerweile zehn Jahren Ihres primärqualifizierenden Studienganges in der Physio- und Ergotherapie an der Alice Salomon Hochschule wertvolle Erkenntnisse gewonnen, diese in die Evaluierung der Modellklauseln eingebracht und so wertvolle Vorarbeit geleistet und zu einer fundierten Erkenntnisgrundlage für gute Reformentscheidungen beigetragen. Dafür gilt Ihnen mein Dank und besondere Anerkennung.

Wie geht es weiter? Der zweite Evaluierungsbericht über die Ergebnisse der Modellvorhaben wurde kürzlich vom Bundesministerium für Gesundheit dem Deutschen Bundestag zugeleitet. Jetzt bleiben die politischen Schwerpunktsetzungen der neuen Legislaturperiode mit all ihren Herausforderungen abzuwarten. In jedem Fall sind die Evaluierungsergebnisse eine gute zusätzliche Grundlage für weitere Schritte zur Reform der Gesundheitsfachberufe. Hier ist in Umsetzung der Eckpunkte zum „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“, die bereits im

März 2020 von Bund und Ländern verabschiedet wurden, schon viel erreicht worden.

Über den Sommer hat das Bundesministerium für Gesundheit darüber hinaus weitere Reformvorbereitungen getroffen. In einem Konsultationsverfahren wurden mit zahlreichen Verbänden und mit den Ländern die wesentlichen Fragestellungen einer Reform der Berufe in der Physiotherapie intensiv diskutiert, darunter sehr breit auch die Frage einer künftigen regelhaften Akademisierung. Auch hier haben Sie sich im Verbund mit weiteren Hochschulen engagiert und die Perspektive der Hochschulen deutlich mit eingebracht. Mit Blick auf die Reformen wurde schon viel auf den Weg gebracht, noch mehr liegt vor uns.

Dem weiteren guten und konstruktiven Austausch mit der Alice Salomon Hochschule und den Hochschulen, mit denen sie im Verbund steht, sehe ich deshalb mit großer Vorfreude entgegen.